



**Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit**

Bundesumweltministerium, 11055 Berlin

Mitglieder der SPD-Fraktion
im Deutschen Bundestag

Mitglieder der CDU/CSU-Fraktion
im Deutschen Bundestag

Carsten Schneider, MdB

Bundesminister

Stresemannstraße 128–130
10117 Berlin

Postanschrift:
11055 Berlin

Tel. +49 30 18 305-2000

maileingang@bmukn.bund.de

www.bundesumweltministerium.de

Berlin, 15.12.2025

Seite 1 von 3

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

um klimafreundlicher zu tanken und um den Hochlauf von grünem Wasserstoff zu beschleunigen, hat die Bundesregierung eine Gesetzesnovelle zur Treibhausgasminderungs-Quote beschlossen (THG-Quote). Der Anteil von erneuerbaren Energien bei Kraftstoffen, also die THG-Quote, steigt von rund 10% in diesem Jahr auf insgesamt 59% in 2040. Das ist ein wichtiges Signal für unsere Wirtschaft und gleichzeitig ein großer Beitrag zum Klimaschutzprogramm und dem Erreichen unserer Klimaziele.

Wir setzen mit dem Gesetz die Vorgaben der europäischen Erneuerbare-Energien-Richtlinie III um, deren Ziele bis 2030 erreicht werden müssen. Um der Wirtschaft mehr Investitionssicherheit zu geben, schreibt die Bundesregierung die Entwicklung bis 2040 fort. Damit schaffen wir für unsere Unternehmen langfristige Planungssicherheit ihrer Investitionen





Seite 2 von 3

und unterstützen den Hochlauf von grünem Wasserstoff. Zugleich leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Klimaneutralität. Weiterhin setzen wir mit dem Gesetz die ReFuelEU Aviation um, die bereits seit 2025 in Kraft ist und den Hochlauf von Alternativen Flugkraftstoffen sicherstellt. Das ist der aktuell beste Weg, um den Luftverkehr perspektivisch klimaneutral zu machen. Schließlich schreibt das Gesetzgebungspaket auch die Rechtslage zum Einsatz von grünem Wasserstoff im Verkehrsbereich fort (37. BImSchV).

Die Mineralölunternehmen haben mit dem vorgelegten Gesetzentwurf weiterhin ein Reihe von Möglichkeiten, die Klimaziele zu erreichen, etwa durch grünen Wasserstoff, fortschrittliche Biokraftstoffe, Biokraftstoffe aus Nahrungs- und Futtermittelpflanzen sowie Strom für Elektroautos.

Konkret beinhalten die Neuregelungen folgende Aspekte:

- Für grünen Wasserstoff, der mit Wind- und Solarstrom erzeugt wird, führen wir erstmals eine Quote ein. Diese ersetzt die bisherige Power-to-Liquid-Quote für den Luftverkehr. Grüner Wasserstoff kann beispielsweise in Raffinerien eingesetzt werden und so Treibhausgase einsparen. Auch Folgeprodukte wie synthetische Kraftstoffe können angerechnet werden.
- Fortschrittliche Biokraftstoffe werden aus Reststoffen hergestellt, etwa Stroh, Gülle oder Biomasse aus Algen. Die Quote für diese fortschrittlichen Biokraftstoffe wird für das Jahr 2026 auf 2 % verdoppelt und steigt auf 9 % in 2040. Palmöl wird bereits seit 2023 nicht mehr auf die THG-Quote angerechnet; ab 2027 soll dies auch nicht mehr für Palmölmühlenabwässer (POME) gelten. Wir setzen damit die richtigen Anreize und verhindern Betrug. Wir haben die Betrugsprävention insgesamt gestärkt, indem künftig Vor-Ort-Kontrollen möglich sein müssen, damit eine Anrechnung auf die



Seite 3 von 3

THG-Quote erfolgen kann. Insgesamt soll das Gesetz negative Auswirkungen durch Landnutzungsänderungen verringern.

- Biokraftstoffe aus Nahrungs- und Futtermittelpflanzen: Diese können weiter eingesetzt werden, sie bleiben aber auf dem bisherigen Niveau von 4,4 % gedeckelt. Dadurch stellen wir sicher, dass sich Konkurrenzen zwischen Teller und Tank mit Blick auf die Welternährung oder der Nutzungsdruck etwa auf Regenwälder nicht weiter verschärfen.

- Strom für Elektroautos: Auch Strom für Elektroautos kann weiterhin auf die THG-Quote angerechnet werden. Strom aus erneuerbaren Energien fürs Laden von E-Fahrzeugen wird dabei besonders hoch gewichtet. Betreiber öffentlicher Ladepunkte, Halter von elektrischen Bus- oder Nutzfahrzeugflotten oder von Elektroautos können erzeugte Nachweise an die Mineralölkonzerne verkaufen, weil ihr sauberer Strom den CO₂-Ausstoß im Verkehr senkt.

Die THG-Quote ist für mich eine Blaupause für gut gemachte Umwelt- und Klimapolitik mit klarer Zielvorgabe und flexiblen Instrumenten, die unsere Wirtschaft stärken. Lassen Sie uns weiter gemeinsam an einer verbindenden Umwelt- und Klimapolitik arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen